

Ein Idealist der Zeitmeßkunde

Von Fritz Salch

Ortsnamen bzw. der Gradzahl). Die Einstellung wird durch Gegenüberstellung der Ortsmarkierung der Weltzeitskala und der über ihr gelegenen Zeitgleichungstabelle (aequatio temporis) vorgenommen. Die Einstellung ist nach dem jeweiligen Monat auszurichten und entspricht wiederum dem Beginn eines Monats. Wünscht man die wahre Ortszeit, so hat die Gegenüberstellung der geographischen Lage des Ortes zu allen Jahreszeiten an der Linie des Monats September zu erfolgen.

5. Tierkreiszeichen

Der Äquatorring der Sonnenuhr zeigt die 12 Tierkreiszeichen und korrespondiert mit der Lage der entsprechenden Tierkreiszeichen und Tierkreisbilder am Himmel. Es sind dies: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische. Auf der Ekliptik, der Bahn der Sonne, werden sie von dieser im Verlaufe eines Jahres durchlaufen und stimmen mit den Tierkreisbildern, zum Beispiel im Januar (dem 1. Monat) 01 Uhr nachts, überein. In jedem Monatsmittel ist der gleiche Zustand zwei Stunden früher eingetreten, so daß man also in den einzelnen Monaten zu den nachstehenden Zeiten, vom Mittelpunkt der Ringkugel aus gesehen, die Tierkreissternbilder an der gleichen Stelle am Himmel sieht wie die Stellung der Symbole der Uhr.

Mitte:	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni
Uhrzeit:	1	23	21	19	17	15
Mitte:	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Uhrzeit:	13	11	9	7	5	3

Man kann auch feststellen, in welchen Zeichen die Sonne in dem betreffenden Monat steht, denn sie tritt gerade dann in den Bereich des zugehörigen Symbols ein, wenn das Symbol an der Uhr mit dem entsprechenden Zeichen am Himmel in der gleichen Himmelsrichtung steht. Beispielsweise haben Ende September (9. Monat) Tierkreiszeichen und Symbole an der Uhr gleiche Richtung um 24 Uhr minus 9 mal 2 Stunden = 6 Uhr.

Um 6 Uhr steht die Sonne genau im Osten und tritt an der Sonnenuhr in den Bereich des Symbols der Jungfrau ein. Die Sonne durchläuft tatsächlich im September das Tierkreiszeichen „Jungfrau“, jedoch das Sternbild „Jungfrau“ erst im Oktober.

6. Jahreszeiten

Die künstlerisch geschmiedeten Rosetten um den oberen und unteren Pol der Ringkugel sind nicht nur dekorative Formen, sondern sinnbildliche Darstellungen und Symbole der vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter (oben), sowie der Rotation der Erde (unten).

Loske

Vor einem Jahr horchte die Fachwelt auf, als nach zweijähriger Bauzeit die außergewöhnliche und vielseitige, von Ing. Lothar M. Loske entworfene Äquatorial-Sonnenuhr in den Anlagen der Stadt Frankfurt am Main, dem sogenannten „Nizza“, aufgestellt wurde.

Inzwischen hat Ing. Loske, der Fachlehrer für Uhrmacherei an der Berufsschule Wiesbaden ist, eine Planetenuhr entworfen und fertiggestellt. Freude an der Astronomie und ein unerschöpflicher Reichtum an Ideen ließen ein Werk entstehen, welches uns wieder einmal zeigt, daß der hohe Sinn um unser schönes Handwerk selbst heute im Atomzeitalter weiterlebt.

Gleich einem Globus ohne Flächen steht ein Gerippe glänzender Metallbogen und Streifen etwas schräg im Raum. 70 Räder mit insgesamt 5800 Zähnen greifen ineinander, und der Eingeweihte liest über die vielen Zeiger und Zahlenkolonnen auf den Ringbändern ab: Wahre Ortszeit — mittlere Ortszeit — wahre Sonnenzeit — Weltzeit — Polhöhe und Neigung der Erdachse — Stand der Sonne im Tierkreiszeichen — 28 Standpunkte des Mondes und die Mondphasen — Eintritt von Ebbe und Flut — genaues Datum des Ostertages eines jeden Jahres. Doch das ist noch nicht alles! Gelegentlich wird der Konstrukteur eine nähere Beschreibung seines Werkes an dieser Stelle geben.

Hunderte von Rechenstunden waren nötig, um die astronomischen Vorgänge auf die Zifferblätter zu bannen. Dabei mußten die einzelnen Werte bis zu zwölf Zahlen hinter dem Komma ermittelt werden! Die Ringkugel mißt nur 35 cm im Durchmesser, die Bandzifferblätter wurden geätzt und mit farbigem Lack ausgelegt. Auf einem Kupferreif sind Landschaftsbilder eingraviert: Badende in Hawaii, Füchse in Alaska, Wolkenkratzer, Palmen, indische Tänzerinnen. Die Tierkreisbilder fehlen nicht, kunstvoll ausgesägt, wie Filigran in der Luft schwebend. Acht Monate brauchte Ing. Loske zur Fertigstellung dieses Wunderwerkes. Wir werden es bewundern können, denn überall in der Welt soll es ausgestellt werden.

